

wäre es auch nicht so schlimm. Er hätte sich damit vielleicht auch anfreunden können. Doch dass er jetzt da mal nen lila Fleck und dort mal einen hatte, machte ihn rasend.

Aoi wär am liebsten in Tränen ausgebrochen. Wie konnte man denn nur diese schönen Haare so versauen? Und er war sich sicher, dass Ruki und Reita dafür noch ordentlich den Kopf gewaschen bekommen würden.

Was aber etwas sehr Ungewöhnliches war, war, dass selbst Kai jetzt sein Lächeln verloren hatte. Der sonstige Strahlemann höchstpersönlich. Sein Sonnenschein-Strahlen wich einer ernstzunehmenden Grimasse. Ruki schluckte in dem Moment, als er das sah. Oh, oh! Das gibt jetzt bestimmt ein Donnerwetter! Und der Kleine sollte Recht behalten.

Kai wand seinen Blick kurz zu Aoi und Uruha. Er musste nicht viel sagen. Aoi packte den Größeren an der Hand und zog ihn mit sich nach draußen. Er wollte ihn jetzt ganz weit weg schaffen von dem, was da jetzt gleich geschehen würde. Schnell schnappte er sich seine Jacke und verließ mit dem immer noch hochrot angelaufenen Lead-Gitarristen den Probenraum.

Unten im Hof setzte sich Aoi auch gleich auf die kleine Bank neben dem Eingang. Er schaute zu Uruha, der noch immer angesäuert an der Wand lehnte und förmlich Löcher in die Luft starrte. Schweigen lag in der Luft.

„Alles klar bei dir, Ruha?“, fragte er nun etwas nervös. Er konnte es nicht mit ansehen, wie der hübsche Blonde ... Lilahaarige sich so hängen ließ. Er war sauer, das war nicht zu übersehen, aber das grenzte schon eher an einem unnatürlichen Zustand, nahe eines überaus unangenehmen Wutausbruches. Und Aoi wollte es auf keinen Fall soweit kommen lassen. Das würde er schon zu verhindern wissen, schwor er sich.

„Na komm, lass uns erstmal eine rauchen. Und dann sehen wir weiter, ja?“, versuchte er die Stille erneut zu durchbrechen. Und diesmal wandte der Größere seinen Blick zu ihm. Er sah traurig und wütend zugleich aus. Das machte dem Schwarzhaarigen doch etwas Angst. Er hielt ihm seine Zigarettenschachtel erwartungsvoll entgegen. Er wusste ja, dass der Größere einem Glimmstängel nicht abgeneigt war.

Ihre Blicke trafen sich und irgendwie veränderte sich der Ausdruck in den Augen der Beiden. Was hatte das jetzt zu bedeuten?

#####

„Sagt mal, spinnt ihr jetzt total?!“ Erschrocken rissen Reita und Ruki die Augen auf, als Kais Stimme durch den Raum hallte. Mit einem solchen Donnerwetter hätte jetzt keiner der beiden Angeklagten gerechnet. Und es machte dem kleinen Sänger etwas Angst. Er kannte zwar schon die Standpauken ihres Leaders, aber das fing schon mal nicht so an wie sonst. Irgendwie war da was anders.

Reita hatte sich schnell wieder gefasst und grinste den Drummer mit einem breiten Lächeln an. „Was soll das Theater, Kai? Er hat es doch verdient.“ Sein Grinsen wurde noch breiter. „Is doch nur halb so schlimm. Und die Farbe steht ihm doch gut.“, feixte er.

Ruki schwieg lieber zu dieser Angelegenheit. Er hatte bemerkt, dass er mit solchen Sprüchen jetzt wohl alles nur noch schlimmer machen würde.

Kais Augen funkelten jetzt merklich vor Zorn. Da stimmte eindeutig was nicht. Ruki fragte sich jetzt aber wirklich, was es war, das dem Strahlemann sein Lächeln aus dem Gesicht verschwinden lies. Das war unheimlich. So kannten sie ihren Leader überhaupt nicht.

#####

Noch immer blickten sie sich an. Keiner wandte sich vom anderen ab.

„Du, Aoi?“ Uruha traute sich doch wieder etwas zu sagen. Und wenn es nur ein kurzer Satz war, es wurde dem Schwarzhaarigen dadurch doch etwas leichter ums Herz.

„Hai?“ Er nickte. Und wieder fummelte der Größere an einer der Strähnen rum. Am Liebsten wär er aufgesprungen und hätte ihm dafür eine verpasst. Wie konnte man nur ständig in seinen Haaren rumspielen? Auch wenn er gut aussah und das garantiert auch wusste, war das noch lange kein Grund, ständig die Haare zwischen den Fingern zu zwirbeln oder sie um sie zu wickeln.

„Ich hab kein Bock mehr auf die Probe. Lass uns irgendwo was trinken gehen. Das is mir grad echt zu blöd.“ Aoi riss bei diesen Worten die Augen auf. Er musste erst mal blinzeln, um dann die eben gehörten Worte zu erfassen. Er schluckte.

Der Typ denkt wohl auch nur an drei Dinge im Leben, stellte er fest. Er überlegte nicht lange und wusste genau, welche er dem „Blonden“ zutrauen würde. Die Wahl war echt nicht schwer, aber er dachte noch über die Rangfolge nach. Musik, Sex, Alkohol? Oder doch lieber. Sex, Musik und Alkohol? Aber wenn er ihn jetzt so hörte, gab es wirklich nur die eine Variante: Alkohol, Sex und dann kam erst mit einem gewissen Abstand die Musik.

Na ja, sollte er doch machen, wie er wollte. Er hätte es nur gern gesehen, wenn er von dem Alkohol doch besser wegkommen würde.

Gut, auch er war kein unbeschriebenes Blatt, was den Alkoholkonsum anbelangte. Sie waren öfter mit der Band unterwegs und tranken ein bisschen viel über den Durst, aber mit Uruha konnte keiner mithalten.

„Was ist?“, wurde er aus seinen Gedanken gerissen und starrte plötzlich direkt in Uruhas Augen. Er hatte sich vor ihn gestellt und ihm unentwegt ins Gesicht geschaut. Aoi fühlte sich irgendwie ertappt, als Uruha grinste. Er war halt einfach zusammengezuckt, als er aus seinen Gedanken zurückgeholt wurde und plötzlich die Nähe des anderen wahrnahm. Das war ein komisches Gefühl.

Er war nur froh, dass der andere wohl nicht bemerkt hatte, wie sein Herzschlag immer schneller wurde, je länger sie sich so nah waren.

„Was is los? Hat es dir die Sprache verschlagen?“ Und schon hatte er einen Klaps an den Hinterkopf bekommen. Verdattert starrte er seinen Gegenüber an. Dieser lächelte nur und reichte ihm die Hand. „Na komm, ich lad dich ein.“ Jetzt runzelte er die Stirn. „Und wozu?“ Er merkte nicht, dass er diese Frage mit so viel Verwunderung in der Stimme aussprach. „Ich sollte eher dich aufmuntern.“, konterte er, ohne groß nachzudenken, was er da sagte. Uruha zuckte nur mit den Schultern und erwiderte schmunzelnd: „Zur Feier des Tages.“ Der Größere deutete mit dem Finger auf seinen Schopf. „Neue Haarfarbe. Da kann man doch schon mal einen drauf trinken.“

Aoi ließ sich mitreißen. Er wusste ja auch nicht, was er davon jetzt halten sollte. Das wurde ja immer merkwürdiger hier.

#

„Nur halb so schlimm?!“ Seine anfängliche Wut wurde immer größer. Wie konnten die beiden nur denken, dass das nicht schlimm wär? Hatten sie das etwa völlig vergessen?

Reita nickte nur stumm und Ruki schaute zu Boden. Er wollte und konnte darauf nichts erwidern. Was auch? Es hätte eh nichts daran geändert, dass Kai ihnen gerade gehörig den Marsch blies.

„Wer von euch kam auf diese bescheuerte Idee, Uruhas Haare lila zu färben?!“, schrie er jetzt förmlich. Sein Blick schwenkte immer wieder zwischen Reita und Ruki hin und her. Doch beide schwiegen.

Reita grinste nur und Ruki starrte den Boden an, in der Hoffnung, dass sich da jetzt irgendwie doch noch ein Loch auftun würde, in dem er klammheimlich hätte verschwinden können. Doch den Gefallen wollte ihm der Boden nicht tun. Wär auch zu schön gewesen.

Lautes Gelächter brach aus. Kai und Ruki stutzten. Reita schien gerade einen Lachkrampf zu kriegen. Der Vocal fragte sich ernsthaft, ob ihr Bassist nicht gerade unter Drogen stand. Sie wurden hier gerade ordentlich zur Sau gemacht von einem Menschen, dem sie das vermutlich nie in einem solchen Ausmaß hätten zugetraut und er hatte nichts besseres zu tun, als darüber in schallendes Gelächter auszubrechen? War der Typ noch normal?

„Was lachst du da so dämlich?!“ Kais erstauntes Gesicht wurde von einer finsternen Miene abgelöst. Als er keine Antwort bekam, machte er ein paar Schritte auf den Blond-schwarzhaarigen zu und packte ihn am Kragen. Sofort verstummte der andere und schaute verdattert in das Gesicht des Drummers. „Reita?!“ Kai holte tief Luft.

„Is dir klar, dass wir morgen Nachmittag nen wichtiges Shooting haben?!“, verkündete er jetzt lautstark. „Wie sollen wir das bis dahin wieder auf die Reihe kriegen?! So kann Uruha unmöglich nen Photoshoot machen!“

Rukis Augen weiteten sich. Scheiße! Daran hatten er wirklich nicht mehr gedacht. Wieso war ihm das entfallen? Wieso hatte er es einfach vergessen? Das war verdammt wichtig für sie.

Nun machte auch Reita ein etwas überraschtes Gesicht. Das war ihm wohl doch nicht im Gedächtnis hängen geblieben.

Verlegen schüttelte er nun den Kopf. Unangenehm schien es ihm jetzt doch zu sein. Kai ließ ihn wieder los und funkelte sie beide an. „Das habt ihr ja mal wieder toll hinbekommen.“, grummelte er.

Jetzt musste er mal wieder alles gerade biegen, was die beiden durcheinander gebracht hatten. Aber er wusste noch nicht genau, wie er das anstellen sollte. Er seufzte und ließ sich in den Sessel nach hinten fallen. Er lehnte den Kopf gegen die Lehne und schloss die Augen. „Haut ab!“, sagte er etwas barsch.

„Die Probe fällt heute aus.“

Der Sänger runzelte die Stirn. „Wieso?“, wollte er jetzt wissen.

„Weil es jetzt keinen Sinn hat.“, flüsterte er, die Augen noch immer geschlossen. Er atmete tief durch. „Macht schon!“, wurde er lauter.

„Und schickt Uruha und Aoi hoch.“, fügte er an, bevor Ruki und Reita durch die Tür traten, um den Raum zu verlassen.

#####

„Und wo willst du jetzt hin?“, fragte Aoi, der noch immer von dem anderen hinterher geschliffen wurde. Er hatte auch keine andere Wahl. Uruha hatte seine Hand fest um seinen Arm gelegt und ließ ihn auch so schnell nicht wieder los. Seit zehn Minuten standen sie jetzt am Bahnsteig und noch immer waren sie in keinen der hier haltenden Bahnen gestiegen. Warum? Das wusste er nicht.

Plötzlich drehte der Größere wieder den Kopf zu ihm und schaute ihn an.

„Was ist?“ Der Schwarzhaarige konnte es sich nicht verkneifen, das jetzt zu fragen. Er spürte, wie der andere ihn so merkwürdig musterte.

Uruha schüttelte nur kurz den Kopf und wandte sich dann auch wieder von ihm ab. Die Hand noch immer fest um seinen Arm.

Langsam fing die Stelle aber an zu schmerzen. Warum musste er auch immer so fest zupacken? Das traute man ihm mit seinen schwächtigen Armen gar nicht zu. Aber gerade in diesem Moment machte er Bekanntschaft mit der enormen Kraft des Gitarristen.

"Dir is aber schon klar, dass es noch nicht einmal Mittag is, ne?", meinte er und versuchte Uruhas festen Griff zu lösen. Dieser schaute ihn etwas irritiert an. "Ja, ich weiß. Und was ändert das jetzt?", fragte er erstaunt und ließ den Arm des anderen los.

Aoi räusperte sich. Schließlich sprach er aus, was er dachte. "Ich glaub nicht, dass irgendeine Bar jetzt schon auf hat."

Uruhas Blick sprach Bände. Aoi stand nur da und blickte verdattert in die bernsteinfarbenen Augen des Anderen, als dieser verschmitzt zu grinsen begann.

Und dann brach ein lautes Lachen aus dem Größeren. Der Schwarzhaarige legte den Kopf schief. Er verstand jetzt nicht ganz, was das nun wieder sollte. Für ihn ergaben seine Worte schon einen gewissen Sinn, darum konnte er sich nicht erklären, was der andere daran so lustig zu finden schien. Sein Gegenüber hielt inne.

"Das is mir schon klar, Aoi.", versuchte er sich zu beruhigen. Doch nur mit Mühe konnte er sein Lachen unterdrücken. Dann schüttelte er nur den Kopf und straffte seine Schultern, die bis eben noch vom Lachkrampf zuckten. "Du denkst auch immer nur an das eine, was?", schmunzelte er.

Aoi schluckte.

"Ich kenn da nen nettes Café, wo du wahrscheinlich die besten selbstgemachten Momiji Manju in ganz Japan kriegst." Uruha grinste breit. "Die magst du doch so gern.", beendete er seine Rede.

Nun war Aoi wirklich etwas neben der Spur. Innerlich klatschte er seine Hand gegen seine Stirn und spürte förmlich den Schmerz, den er sich so zugefügt hatte. Wie konnte er dem anderen denn sowas unterstellen? Klar, Uruha trank gern mal einen Schluck Sake, aber auch er war ein normaler Mensch, der nicht schon mittags mit dem Alkohol anfang. Wär ja noch schöner.

"Aoi?" Eine große, zierliche Hand winkte vor seinem Gesicht auf und ab. "Hey, Aoi?" Erschrocken zuckte er zusammen, als er erneut seinen Namen wahrnahm. Er blinzelte. "Sag mal, was is los mit dir?" Der Lead-Gitarrist schüttelte verwundert den Kopf. "So kenn ich dich gar nicht." Er seufzte. Dann packte er erneut den Arm des anderen, den Aoi erst vor kurzem abgeschüttelt hatte. "Is wohl besser, wenn wir doch wieder zurück gehen. Hast wohl ein schlechtes Gewissen, dass wir einfach abgehauen sind, was?" Und schon wurde er zum wiederholten Male hinter dem Anderen hinterhergezogen.

#####

Kai saß noch immer wie versteinert in dem Sessel. Er zerbrach sich jetzt schon seit einer geschlagenen Stunde den Kopf darüber, wie er das dem Management erklären sollte. Uruha und lila Haare.

Er seufzte. Und Ruki und Reita haben es auch nicht für nötig gehalten, die anderen beiden zu ihm raufzuschicken. Aber das würde er den beiden schon noch ins Gewissen reden. Wenn sie schon Mist bauten, dann sollten sie gefälligst auch alles versuchen, um es wieder in die richtigen Bahnen zu lenken.

"Scheiße!", fluchte er.

"Wo is der Rest?", warf eine ihm bekannte Stimme in den Raum.

Der Leader schaute in die Richtung, aus der diese Frage kam. Er musste nicht lange überlegen. Er hatte gleich bemerkt, dass es die Stimme ihres Lead-Gitarristen war. "Ich hab sie nach Hause geschickt.", antwortete er automatisch.

